



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
Postfach, 80313 München

Per email an
Frau Dr. Svenja Jarchow-Pongratz
Vorsitzende des Bezirksausschuss 03
Marienplatz 8
80331 München

**Schulwegsicherheit und
Unfallkommission
MOR-GB2.23**

80313 München

Telefon: [REDACTED]

Dienstgebäude:
[REDACTED]

Zimmer [REDACTED]

Sachbearbeitung:
[REDACTED]
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom
17.11.2024

Ihr Zeichen
BA-AntragNr. 20-26/
B 07420

Unser Zeichen

Datum
25.02.2025

Schulwegsicherheit im Arnulfpark

Sehr geehrte Frau Dr. Jarchow-Pongratz,

vielen Dank für Ihre Anfrage vom 17.11.2024. Diese wurde der Abteilung Schulwegsicherheit des Mobilitätsreferat am 28.01.2025 zur Prüfung und Beantwortung übermittelt.
Auf Ihre Anfrage können wir Ihnen heute Folgendes mitteilen:

zu Punkt 1:

der angesprochene Baum in der Grete-Mosheim-Straße wurde durch die Abteilung Gartenbau/Baureferat am 29.01.2025 zurückgeschnitten, somit ist das „Tempo 30 Schild“ wieder gut erkennbar. Eine weitergehende Maßnahme wie zum Beispiel ein Piktogramm ist daher nicht erforderlich.

Zu Punkt 2:

Das Mobilitätsreferat hat sich die verkehrliche Situation vor Ort am 18.02.2025 zur schulrelevanten Zeit (07:20 – 08:05 Uhr) angesehen. In diesen doch ca. 45 Minuten querten an der angesprochenen Stelle 6 Schulkinder die Grete-Mosheim-Straße. Es befuhren in dieser Zeit 35 Kraftfahrzeuge die Grete-Mosheim-Straße. An der Quermöglichkeit auf Höhe des Klaus-Mann-Platzes (unmittelbar südlich der Hausnummer 6) ist ein abgesenkter Bordstein vorhanden. Entlang des Streckenabschnitts in südliche Richtung besteht des Weiteren ein absolutes Haltverbot gemäß Zeichen 283 Straßenverkehrs-Ordnung (StVO). In diesem Bereich weist die Fahrbahn eine Breite von ca. sechs Metern auf. Der Streckenverlauf ist zudem geradlinig. Herannahende Pkw sind somit auch auf weitere Distanz ersichtlich.

Nach den einschlägigen Bestimmungen der Straßenverkehrs-Ordnung (StVO) und den hierzu

ergangenen Verwaltungs- und Vollzugsvorschriften kommt die Errichtung von Zeichen 136 StVO („Kinder“) dort in Betracht, wo erfahrungsgemäß Kinder häufig auf die Fahrbahn laufen. Laut StVO dürfen Beschränkungen und Verbote des fließenden Verkehrs (zum Beispiel Geschwindigkeitsbeschränkungen oder Überholverbote) sowie auch Gefahrzeichen (hierzu zählt auch das Zeichen 136 StVO „Kinder“) nur dann angeordnet werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung **erheblich** übersteigt. Wo diese Voraussetzung - wie im vorliegenden Fall - nicht gegeben ist, wäre die Anordnung rechtswidrig. Ein besonderes Gefahrenpotenzial an dieser Stelle ist derzeit nicht erkennbar. Zum Zeitpunkt des Ortstermins war für eine Großstadt wie München ein sehr geringes Verkehrsaufkommen zu verzeichnen, sämtliche Querungen an dieser Örtlichkeit erschienen aufgrund der zahlreichen Lücken im Fahrverkehr unproblematisch.

Gemäß Stellungnahme der Polizeiinspektion 42 vom 20.02.2025 stellt sich die Verkehrsunfallsituation an dieser Örtlichkeit bisher als völlig unauffällig dar und deckt sich bzgl. den Feststellungen vor Ort mit unseren. Im Betrachtungszeitraum der letzten 3 Jahre ereigneten sich keine Schulwegunfälle bzw. Unfälle mit Personenschaden. Der Polizei sind keine Beschwerden oder besondere Probleme zwischen dem Fahrverkehr und den querenden Personen bekannt.

Wir bitten um Verständnis, wenn wir derzeit weder eine Notwendigkeit noch aufgrund der aufgezeigten Rechtslage eine Möglichkeit sehen, das Zeichen 136 StVO anzuordnen.

Wir werden aber Ihr Anliegen bzgl. Geschwindigkeitsüberschreitung bzw. Messung an die hierfür zuständige Abteilung im Kreisverwaltungsreferat – kommunale Verkehrsüberwachung weiterleiten mit der Bitte Geschwindigkeitsmessungen vor Ort durchzuführen.

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

■■■■■■■■■■